

## Detaillierte Chronologie

<b>1838</b>	
21. April	John Muir kommt als Sohn von Daniel Muir und Anne Gilrye Muir in Dunbar, Schottland, zur Welt.
<b>1841</b>	
	Bloss drei Jahre alt, geht John schon zur Schule.
<b>1848/49</b>	
Winter	Daniel Muir entschliesst sich, mit der Familie nach Amerika auszuwandern, vermutlich ohne dies mit seiner Frau zu besprechen.
<b>1849</b>	
18. Februar	Die Kinder hören zum ersten Mal von diesem Plan. Für Sarah, John und David bedeutet es, dass es schon am nächsten Tag los geht.
5. April	Die Muirs kommen in New York an.
April	Die Reise geht via Hudson, Erie-Kanal, Buffalo und Grosse Seen nach Wisconsin. Dort kann Vater Muir in der Nähe von Portage Farmland erwerben. Er tauft es „Fountain Lake Farm“.
Mai	Die Muirs ziehen in eine Blockhütte ein.
Sommer-Herbst	Mit auswärtiger Hilfe rodet und bepflanzt der Vater das Land und baut ein grosses Haus.
7. November	Der Rest der Familie kommt auf der Farm an, nachdem er von Daniel in Milwaukee abgeholt worden ist.
<b>1850</b>	
April	John wird erstmals an den Pflug gestellt.
<b>1855</b>	
	Vater Daniel kauft neues Farmland, das den Namen „Hickory Hill“ bekommt.
<b>1856</b>	
	John leistet die Hauptarbeit beim Roden und Anbauen des neuen Landes. Auch muss ein neues Haus gebaut werden.
9. Dezember	Sarah heiratet den Nachbar David Galloway.
<b>1857</b>	
	Die Muirs ziehen auf die neue Farm um. John muss durch den Sandstein hindurch einen tiefen Brunnenschacht graben und erstickt eines Tages beinahe, weil sich am Grund Kohlendioxid angesammelt hat. Sarah und David Galloway übernehmen die alte Fountain-Lake-Farm, die der letztere Daniel Muir abgekauft hat.

<b>1857-60</b>	
	Schon früher hat John, das väterliche Verbot missachtend, begonnen, Bücher von den Nachbarn auszuleihen und heimlich zu lesen. Diese Praxis setzt er fort. Dazu baut er in nächtlichen Stunden ohne Vorbild Uhren und Messgeräte und erfindet u.a. eine „Frühaufstehmaschine“.
<b>1860</b>	
September	John Muir geht von zuhause weg und stellt seine mechanischen Erfindungen an der State Agriculture Fair in Madison, Wisconsin, aus. Auf Veranlassung von Jeanne Carr, Frau eines Universitätsprofessors, werden sie mit einer Auszeichnung honoriert.
Oktober-Dezember	Muir arbeitet in Prairie du Chien, Wisconsin, für Norman Wiard, der mit der Konstruktion eines Eisschiffes beschäftigt ist. Er lernt dabei die Familie Pelton kennen, die die Pension führt, in der er untergekommen ist. Das Eisschiff erweist sich als Flop, und Muir geht nach Madison zurück.
Dezember	Johns Schwester Margaret heiratet John Reed und lebt fortan auf einer Farm in der Nähe.
<b>1861</b>	
Januar	Muir dient als Kutscher für die Familie eines Versicherungsagenten.
Februar	Muir beginnt ein Studium an der University of Wisconsin in Madison. Am meisten interessiert ihn die Chemie.
12. April	Der amerikanische Bürgerkrieg bricht aus. Muir empfindet tiefe Abscheu und fühlt sich in der Folge verpflichtet, während seiner ganzen Zeit im Madison im dortigen Militärlager die angehenden Soldaten und die zurück transportierten Verwundeten seelsorgerisch zu betreuen.
Frühling-Frühsummer	Muir wird zu einer bekannten Figur auf dem Campus und entwickelt eine freundschaftliche Beziehung zu den Professoren James Davie Butler und Ezra Slocum Carr, sowie besonders zur Frau des letzteren, Jeanne Carr. Diese wird in der Folge über Jahre hinweg eine Art „spirituelle Mutter“ für ihn sein. Er macht Bekanntschaft mit dem Denken von Ralph Waldo Emerson.
Sommer	Muir geht nach Hause und arbeitet gegen eine bescheidene Bezahlung auf der Hickory-Hill-Farm.
Ende August	John Muir kehrt an die Universität zurück und ermuntert seinen Bruder David, sich ebenfalls zu immatrikulieren. Dieser aber quittiert sein Studium nach einigen Monaten wieder.
<b>1861-62</b>	
Winter	Muir unterrichtet neben dem Studium an einer Schule im McKeebey District südlich von Madison.
<b>1862</b>	
Frühling	Vater Daniel zieht mit dem Rest der Familie nach Portage um. Er hat Hickory Hill an John Reid verpachtet.
Juni	Als Folge eines Gesprächs mit einem Kommilitonen verlagert sich Muirs Hauptinteresse von der Chemie zur Botanik

Sommer	Muir leistet Farmarbeit bei Sarah und David Galloway auf der Fountain-Lake-Farm.
<b>1863</b>	
Juni	Muir verlässt die Universität. Er darf einen Vortrag bei der Semesterschlussveranstaltung halten.
Juni-Juli	Muir geht mit zwei Kollegen auf eine Exkursion zu Fuss dem Wisconsin-Fluss entlang zum Mississippi. In Prarie du Chien besucht er die Peltons.
<b>1863/64</b>	
Juli-Februar	Muir arbeitet wieder auf der Fountain-Lake-Farm.
<b>1864</b>	
1. März	Muir besteigt den Zug in Portage und geht dann über die Grenze nach Kanada.
März-September	Muir unternimmt botanische Exkursionen kreuz und quer durch Süd-Ontario.
Juni	Muir verbringt einen Monat bei einer schottischen Familie namens Campbell in Bradford, Ontario. In einem Sumpfgebiet stösst er auf die seltene Orchidee „Calypso borealis“.
September	John Muir trifft seinen Bruder Dan bei den Niagara Falls.
<b>1864/65</b>	
Oktober-Spätfrühling	John und Dan Muir arbeiten in der Trout's Factory in Meaford, Ontario. Dann geht Dan zurück in die USA.
<b>1865</b>	
23. Juni	Der amerikanische Bürgerkrieg geht zu Ende.
Sommer	John Muir unternimmt Botanischer-Exkursionen.
<b>1865/66</b>	
Herbst-Februar	Muir arbeitet wiederum für die Trout's Factory.
<b>1866</b>	
1. März	Die Fabrik wird durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört.
März-April	Muir kehrt in die USA zurück und wandert durch die Staaten New York, Ohio und Indiana.
21. Dezember	Ein Brief, den Muir über "Calypso borealis" an Jeanne Carr geschrieben hatte, erscheint als Artikel mit Kommentaren von James Butler versehen und unter seinem Namen im "Boston Recorder".
<b>1866/67</b>	
Mai-März	Muir ist bei der Firma Osgood, Smith & Co. in Indianapolis angestellt. Er kommt in Kontakt mit den Merrills und den Moores.
<b>1867</b>	
	Muir verletzt bei der Arbeit sein rechtes Auge und erblindet vorübergehend.

Mai	Muir beschließt, mit der Arbeit mit Maschinen aufzuhören und sich auf eine Reise nach Südamerika zu begeben.
Juni-August	Muir wandert zusammen mit Merrill Moores nach Wisconsin, um sich dort von Familie und Bekannten zu verabschieden und kehrt dann nach Indianapolis zurück.
September-Oktober	Muir ist auf einer Wanderung über rund tausend Meilen von Indiana an den Golf von Mexiko in Florida
1. September	Muir fährt von Indianapolis nach Jeffersonville und beginnt dort am nächsten Tag seinen Fußmarsch.
3. September	Muir kommt an einen Fluss, der schwierig zu überqueren ist. Eine Frau, eine Schwarze, organisiert Hilfe.
6. September	Muir besucht die Mammoth-Höhle in Kentucky. Der enorme Kontrast zwischen dem künstlichen Hotelgarten und der natürlichen Umgebung sticht ihm ins Auge.
10. September	Muir beginnt den Anstieg in die Cumberland-Berge und trifft auf einen Reiter, der ihm seine Tasche abluchsen will. Am Abend kommt er bei einem Schmied unter, der sich über seine Botanisierinteressen wundert.
11. September	Zehn berittene Männer wollen Muir offenbar abfangen, aber lassen ihn in Ruhe, als er furchtlos an ihnen vorbei geht.
14. September	Muir erreicht Philadelphia in Tennessee.
19. September	In Murphy, North Carolina, wird Muir als verdächtige Person vom lokalen Sheriff angehalten.
26. September	Muir ist in Athens, Georgia.
8. Oktober	Muir erreicht die Stadt Savannah, Georgia, und muss dort mehrere Tage auf eine Geldsendung warten. Er übernachtet im Friedhof Bonaventure und leidet Hunger.
15. Oktober	Mit dem Schiff von Savannah her gekommen, geht Muir in Fernandina in Florida wieder an Land.
18. Oktober	Muir hat eine Begegnung mit einem Schwarzen, der offenbar damit liebäugelt, ihn zu berauben.
20.-22. Oktober	Muir hält sich bei Captain Simmons auf und begleitet ihn auf eine Hirschjagd.
23. Oktober	Muir kommt am Golf von Mexiko an und will dort, während er auf ein Schiff wartet, in einer Sägerei arbeiten, die einer Familie Hodgson gehört. Er erkrankt aber an Malaria.
<b>1867/68</b>	
Herbst-Januar	Muir wird von Frau Hodgson gepflegt und ist wochenlang rekonvaleszent.
<b>1868</b>	
Januar	Muir fährt mit dem Schiff „Island Belle“ nach Kuba und sucht dort nach einer Überfahrtsmöglichkeit nach Südamerika.

Februar	Da Muir kein Südamerika-Schiff findet, geht er mit einem Orangendampfer nach New York.
6. März	Muir schiffet sich in New York auf der „Santiago de Cuba“ ein, die nach Aspinwall in Panama fährt. Dort wird er dann die Landenge per Zug überqueren und auf der anderen Seite wiederum auf dem Wasser nach San Francisco reisen.
28. März	Muir kommt in San Francisco an und macht sich am nächsten Tag zusammen mit Joseph Chilwell zu Fuss auf den Weg ins Yosemite-Tal, wo sie sich zehn Tage lang aufhalten.
Mai-Herbst	Zurück vom Yosemite arbeitet Muir auf der Ranch von Thomas Eagleson am Merced-Fluss, später auf der von Pat Delaney in der Gegend von La Grange.
<b>1868/69</b>	
18. Dezember- Juni	Muir amtiert als Schafhirte für John Connell („Smokey Jack“) in einer Gegend, die er „Twenty Hill Hollow“ tauft.
<b>1869</b>	
Juni-September	Muir geht zur Sömmerung der Schafherde von Delaney (den er „Don Quixote“ nennt) mit dem Schafhirten Billy, den er beaufsichtigen soll, in die Sierra. Er findet neben der Arbeit genügend Zeit, um die Gegend zu erforschen und nimmt dabei erste Anzeichen für die glaziale Formung der Täler wahr.
3. Juni	Muir und Billy brechen mit den Schafen auf. Dabei sind auch ein Chinese und ein Indianer. Auch Delaney selbst kommt im Anfang mit.
8. Juni	Am Nordast des Merced-Flusses, am Fusse des Pilot Ridge, wird ein erster zentrales Lager eingerichtet. Delaney geht ins Unterland, um neuen Proviant zu holen.
7. Juli	Viel später als erwartet taucht Delaney wieder auf. Inzwischen waren die Vorräte ausgegangen, es herrschte „Brothunger“.
15. Juli	Am oberen Ende des Yosemite-Wasserfalls schiebt sich Muir auf einem schmalen Felssims an die herabstürzenden Wassermassen heran.
17. Juli	Beim Indian Canyon Creek wird das zweite Basislager etabliert
21. Juli	Muir steht einem Bär Angesicht zu Angesicht gegenüber.
26. Juli	Muir besteigt den Mount Hoffmann (Höhe 3'307 m).
2. August	Muir hat ein telepathisches Erlebnis: Er spürt die Anwesenheit von Prof. Butler im Tal und trifft ihn auch tatsächlich am nächsten Tag.
5. August	Vor dem Morgengrauen besuchen Bären die Schafherde und verursachen eine Panik. Delaney kommt am nächsten Tag aus dem Unterland zurück, ordnet eine Verschiebung des Lagers an und lässt Schafkadaver mit Strychnin vergiftet zurück.
12. August	Das dritte zentrale Lager entsteht in den Tuolumne Meadows nördlich der Soda Springs.
19. August (?)	Muir unternimmt eine Exkursion über den Mono Pass zum Mono Lake. Er trifft auf eine Gruppe von Indianern, deren Zustand ihn abstösst und beunruhigt. Er ist am 21. August zurück im Lager.

7. September	Muir klettert auf den Cathedral Peak (Höhe 3'335 m) und stösst auf die Moosblume ( <i>Cassiope lycopodioides</i> ).
9. September	Die Betreuer brechen mit der Herde auf, um ins Unterland zurückzukehren.
22. September	Alle sind zurück im Unterland.
September- November	Muir arbeitet weitere acht Wochen lang für Delaney auf dessen Ranch.
16. November	Muir verlässt die Delaney-Ranch, um mit Harry Randall zusammen ins Yosemite-Tal aufzusteigen.
<b>1869/70</b>	
	Im Tal oben werden Muir und Randall von James M. Hutchings, Hotelbesitzer, angestellt, um Fallholz zu sägen und eine Renovation und Erweiterung des Hotels an die Hand zu nehmen. Die beiden bauen sich eine Hütte. Hutchings geht den Winter über nach Washington. Muir und Randall freunden sich mit den zwei Frauen, Elvira, der Gattin Hutchings', und Florantha Sproat, ihrer Mutter, und ihren drei Kindern an.
<b>1870</b>	
	Die ersten Touristen kommen. Muir bietet sich als Führer an. Hutchings kehrt aus Washington zurück.
	Thérèse Yelverton, Gräfin von Avonmore, kommt ins Yosemite und sammelt Material für ihren Roman <i>Zanita</i> , in dem die Figur von Muir unter dem Namen „Kenmuir“ eine Hauptrolle spielen wird. Entsprechend will sie von ihm alles über das Tal und das Leben in ihm wissen.
	Muir geht mit Joseph Burwell McChesney auf eine Tour durch die obere Yosemite-Region.
	Der Geologie-Professor Joseph Le Conte kommt mit einer Gruppe von Studenten ins Yosemite. Muir begleitet die Gruppe auf eine Exkursion zu den Tuolumne Meadows. LeConte interessiert sich für Muirs Beobachtungen über eine frühere Vergletscherung des Gebietes.
	Muir und Randall geben ihre Anstellung bei Hutchings auf. Muir arbeitet wieder eine Zeitlang auf Delaneys Ranch.
	Muir folgt Hutchings' Bitte, doch wieder zurück ins Yosemite zu kommen, und baut, da die erste Hütte in Beschlag genommen worden ist, als Unterkunft an der Sägerei einen über eine Leiter erreichbaren gedeckten Balkon an, den er „hang nest“ nennt.
<b>1871</b>	
3. April	Muir begibt sich auf einem Felssims hinter den Yosemite-Wasserfall, um einen Mondlicht-Regenbogen zu sehen, und wird bei einem Windwechsel fast in die Tiefe gespült.
5. Mai	Der Dichter Ralph Waldo Emerson kommt mit Gefolge ins Yosemite-Tal. Muir, der von Jeanne Carr eine Vorwarnung erhalten hatte, braucht drei Tage, bis er sich getraut, mit Emerson in Kontakt zu treten.

Mai	Emerson besucht Muir in seinem „hang nest“. Muir schlägt ihm eine Camping-Exkursion vor, aber Emersons Begleitung legt ein Veto ein. Als Emerson das Tal wieder verlässt, lädt er Muir ein, ihn bis zum Talausgang zu begleiten. Er geht auf dessen Vorschlag ein, im Mariposa-Hain unter einem Sequoia-Baum zu schlafen, aber wiederum hindert ihn sein Gefolge daran.
Mai-Juli	Muir arbeitet an Wochentagen in der Sägerei und widmet sich der Erforschung der Spuren der Vergletscherung an Sonntagen.
Juli	Dr. Clinton L. Merriam, New Yorker Mitglied des Repräsentantenhauses, kommt ins Yosemite-Tal und ermuntert Muir, seine Befunde über die Vergletscherung zu veröffentlichen. Muir gibt seine Arbeit bei Hutchings auf, um sich ganz seinen Forschungsarbeiten widmen zu können. Er verlässt auch sein „hang nest“ und zieht in eine Hütte bei Black’s Hotel um.
Juli-August	Muir unternimmt eine einmonatige Exkursion ins Hochgebirge um Mount Dana und zu den Lavas und Vulkanen jenseits des Mono-Passes.
Ende August	Daniel Runkle, Präsident des Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Cambridge, MA, besucht das Yosemite-Tal. Muir geht mit ihm auf eine fünftägige Exkursion und erläutert ihm seine glaziale Theorie. Runkle bietet Muir eine Stelle am MIT an, die dieser aber ablehnt.
September	Muir ersteigt die Wasserscheide zwischen den Flüssen Merced und Tuolumne, die sich als ein Plateau erweist, und unternimmt am nächsten Tag einen gefährlichen Abstieg ins Tuolumne Canyon. Er wäre gerne ein paar Tage geblieben, hat aber keinen Proviant mit und muss wieder zurückkehren
8. September	Muir schreibt in einem Brief an Jeanne Carr, dass er ein Buch über die Vergletscherung des Yosemite-Gebietes zu schreiben gedenkt.
6. Oktober	Beim Studium der Firnschnee-Amphitheater der Berge im Merced-Einzugsgebiet (später als Clark Range bekannt) entdeckt Muir einen kleinen aktiven Gletscher und steigt in dessen Bergschlund.
7. Oktober (?)	Muir besteigt den Mount Clark (Höhe 3512 m).
Zweite Hälfte Oktober	Muir geht auf Exkursion durch das Merced Canyon hinauf zum Lake Nevada (heute Washburn Lake).
November	Muir kehrt ins Tuolumne Canyon zurück, um den Teil zu erkunden, der sich in das von den Indianern Hetch Hetchy genannte Tal öffnet.
5. Dezember	Dank der Unterstützung von Clinton L. Merriam erscheint in der „New York Daily Tribune“ Muirs Artikel „Yosemite Glaciers“. Es ist der erste von Muir eingesandte Text, der veröffentlicht wird.
18. Dezember	Im Yosemite-Tal bringt ein Sturm zuerst Neuschnee, dann Sturzregen. Der Yosemite-Wasserfall wächst auf die zehnfache Wassermenge an. Muir berichtet Jeanne Carr darüber; diese schickt den Brief an das „Overland Monthly“.
<b>1871/72</b>	
Winter	Muir lebt in seiner Hütte beim Black’s Hotel, das er als Hauswart beaufsichtigt. Daneben versucht er zu schreiben und unternimmt weitere Exkursionen.

<b>1872</b>	
26. März	Muir erlebt im Yosemite ein starkes Erdbeben, das infolge seines Epizentrums im Inyo-County als Inyo-Erdbeben bekannt wird. Er beobachtet am Eagle Rock auf der Südseite des Tales einen durch das Beben ausgelösten massiven Felssturz.
März	Vater Daniel verkauft die Hickory-Hill-Farm in Wisconsin und siedelt mit dem Rest der Familie nach Portage um.
Frühling	Im Hinblick auf einen längeren Besuch von Merrill Moores baut Muir ein neues Blockhaus in der Nähe von Lamons Obstgarten.
Frühsommer	Prof. Le Conte kommt wieder mit einer Gruppe von Studenten ins Yosemite. Muir geht mit ihnen auf eine zehntägige Exkursion der Nordseite des Tals entlang zum Lake Tenaya und zum Mono Lake. LeConte ist von Muirs Beobachtungen über die Vergletscherung beeindruckt.
Juli	Merrill Moores kommt im Yosemite an. Muir trifft die Botaniker Asa Gray und John Torrey und geht mit ihnen auf eine einwöchige Exkursion zu den Blumengärten in der Sierra.
August-September	Muir unternimmt eine zweiwöchige Exkursion ins Einzugsgebiet des Illilouette, eines Yosemite-Nebentals.
September	Muir und Merrill Moores gehen für neun Tage ins Hetch-Hetchy-Tal.
Oktober	Der Maler William Keith kommt mit zwei Kollegen auf Besuch. Muir führt sie zu einer schönen Stelle zwischen den Sierra-Gipfeln und macht sich, während diese malen, zur Besteigung des Mount Ritter (Höhe 4'010 m) auf. Beim Klettern hat er ein bedrohliches Erlebnis: Im Kopf weiss er nicht mehr weiter, aber sein Körperbewusstsein übernimmt die Kontrolle.
November-Dezember	Auf Drängen von Keith verbringt Muir zwei Wochen in Oakland und wird überall herumgereicht, um seine spannenden Erlebnisse zu erzählen. Nach seiner Rückkehr ins Gebirge stürzt er beim Klettern am Mount Watkins ab, wird aber von Sträuchern aufgefangen. Muir macht das degenerierende Stadtleben für seinen Ausrutscher verantwortlich
<b>1872/73</b>	
Winter	Muir schreibt in seinem Blockhaus bei Lamon und liest auch viele Bücher
April	Vater Daniel verlässt die Familie in Portage und lässt sich in Hamilton in Ontario, Kanada nieder, wo er mit einer religiösen Gruppe Strassenaktionen unternimmt.
Juni-Juli	Jeanne Carr kommt zusammen mit einer Gruppe von Leuten, darunter Willi-am Keith, Emily Pelton und dem Botaniker Albert Kellogg ins Yosemite. Sie unternehmen Exkursionen zum Tenaya Canyon, zum Tuolumne Canyon und zum Hetch Hetchy.
August	Muir erkundet die Oberläufe des nördlichen und mittleren Astes des San-Joaquin-Flusses und klettert in den Minarets südlich des Mount Ritter und besteigt am 24. August (?) einen Berg, den er „Matterhorn“ nennt. Vermutlich handelte es sich um den Rodgers Peak (Höhe 3'921 m).

September- Oktober	Muir unternimmt mit Galen Clark, Albert Kellogg und dem Künstler Billy Simms eine Tour durch den Sequoia-Gürtel. Die durch Schafherden verursachten enormen Schäden bringen ihn auf erste Gedanken zur Notwendigkeit von Naturschutz
15. Oktober	Muir klettert auf den Mount Langley (Höhe 4'280 m) im Glauben, es sei der Mount Whitney. Er erkennt seinen Irrtum und versucht, den benachbarten Berg, den richtigen Mount Whitney, zu besteigen. Er gelangt aber nur auf einen Nebengipfel (später Mount Muir genannt) und muss dort die ganze Nacht herumtanzend verbringen, um eine extreme Kälte zu überstehen.
21. Oktober	Muir nimmt einen zweiten Anlauf auf den Mount Whitney (Höhe 4'417 m), jetzt von der Ostseite, und ist erfolgreich.
Später Oktober	Muir trifft in Independence im Owen Valley Kellogg und Simms wieder und geht mit ihnen noch am östlichen Rand der Sierra entlang zum Lake Tahoe.
<b>1873/74</b>	
November-August	Muir verbringt zehn Monate bei den McChesneys in Oakland und schreibt unter dem allgemeinen Titel „Studies in the Sierra“ eine Serie von sieben Artikeln über die Bergformen und die Vergletscherung der Sierra.
Juli	Muir macht bei den Carrs Bekanntschaft mit John und Louisiana Strentzel und ihrer Tochter Louie.
<b>1874</b>	
August	Muir begleitet den Fotografen J.J. Reilly auf einer Tour in die Sierra. Reilly gehörte zu den ersten, die Stereobilder herstellten.
Oktober	Muir reist zum Lake Tahoe und von dort weiter nach Oregon.
1. November	Muir ist in der Sisson's Station in Oregon (später der Standort der Stadt Mount Shasta), wo er sich für eine Besteigung des Mount Shasta ausrüstet. Vom Gipfel zurück gerät er in einen Schneesturm, der ihn drei Tage lang in einem Lager an der Waldgrenze blockiert.
November	Muir schliesst sich einer Jagdexkursion an, die aus John Hinckley, Sisson, Jerome Fay, einem Engländer und einem Schotten besteht. Sie gilt den Wildschafen und führt u.a. zum Rhett- und zum Klamath-See und zu den Modoc Lava Beds, vor nur anderthalb Jahren noch Schauplatz eines monate-langen Widerstandes der Modoc-Indianer gegen die US Army.
<b>1875</b>	
Januar	Muir besucht in Knoxville (später Brownsville, an einem Nebenfluss des Yuba nordöstlich von Marysville gelegen) Emily Pelton, die jetzt dort bei Verwandten lebt und klettert bei einem grossen Sturm auf einen Baum.
19. Januar	Immer noch in Knoxville, erlebt Muir wieder eine grosse Überschwemmung, die dann „Marysville Flood“ genannt wird und durch eine Warmfront verursacht ist, die den Schnee schmelzen lässt und gleichzeitig Regen bringt.
Februar-April	Muir kommt bei den Swetts in San Francisco unter und widmet sich wieder dem Schreiben.

April	Muir geht erneut zum Mount Shasta, jetzt um im Auftrag des US Coast Survey Messungen durchzuführen. Zusammen mit dem Bergführer Jerome Fay besteigt er den Berg. Oben werden die beiden von einem Schneesturm überrascht. Sie suchen Schutz bei einem Feld von Fumarolen unterhalb des Gipfels und verbringen die Nacht im verzweifelten Versuch, weder zu erfrieren, noch sich zu verbrühen. Muir trägt an einem Fuss bleibende Schänden davon.
Mai-Juni	Muir unternimmt mit William Keith, John Swett und Joseph Burwell McChesney eine längere Exkursion in die Sierra und ins Owen-Tal.
Juli	Muir spielt Führer für George Bailey, einen reichen Mann aus San Francisco, und Charles Washburn auf einer Exkursion zum Mount Whitney.
September-November	Muir erforscht in Begleitung des Maultiers „Brownie“ den ganzen südlichen Sequoia-Gürtel vom Yosemite-Tal aus über 300 km bis zum Fluss Kern südlich des späteren Sequoia-Nationalparks. Er stellt die durch Sägereien angerichteten Verwüstungen fest, trifft auf die Einsiedler John A. Nelder und Hale Tharp und erlebt einen Waldbrand aus nächster Nähe
<b>1875/76</b>	
Winter-Frühling	Muir ist wieder bei den Swetts. Er lernt Henry George kennen.
<b>1876</b>	
25. Januar	Muir hält zum ersten Mal einen öffentlichen Vortrag: Am Literary Institute of Sacramento berichtet er über die Gletscher und verbindet dies mit Hinweisen auf die Bedrohung der Wälder.
5. Februar	Muir's Artikel „„God's First Temples: How Shall We Preserve Our Forests?“ erscheint im „Sacramento Record-Union“. Darin fordert er einen gesetzlich verankerten Waldschutz, nicht zuletzt aus ökonomischen Gründen.
Frühling	Muir's Artikel „On the Post-Glacial History of Sequoia Gigantea“ wird auf Verlangen von Asa Gray an der Tagung der Association for the Advancement of Science gelesen. Er wird ein Jahr später in der Proceedings dieser Organisation erscheinen.
Juli-September	Muir hält sich im zentralen Teil der Sierra auf und schickt Berichte an das „San Francisco Daily Evening Bulletin“.
Oktober-November	Muir schliesst sich einer Exkursion des US Coast Survey in Nevada und Utah an.
<b>1876/77</b>	
Dezember-Frühling	Muir wohnt wieder bei den Swetts und widmet sich seiner Schreibtätigkeit.
<b>1877</b>	
Mai-Juli	Muir reist nach Salt Lake City, Utah, und berichtet an das „San Francisco Daily Evening Bulletin“ über Land und Leute (Mormonen).
28. Juli-September	Muir geht auf eine Exkursion nach Südkalifornien und besucht dort u.a. das Gebiet der San-Gabriel-Berge. Auf dem Rückweg in den Norden sieht er sich die Redwoods im Gebiet des heutigen Henry Cowell Redwoods State Park an.

September	Muir führt Asa Gray und dessen Frau, sowie Sir Joseph Hooker (Botaniker aus London) zum Mount Shasta. Auf dem Weg dahin schliessen sich in Rancho Chico am Sacramento General John Bidwell mit Frau und Schwägerin an. Anschliessend geht Muir mit den Bidwells noch zum Mount Lassen und verbringt dann eine Woche in deren Villa.
3.-8. Oktober	Muir unternimmt von der Bidwell's Landing bei Chico aus eine Ruderbootsfahrt den Sacramento-Fluss hinunter nach Sacramento.
Oktober-November	Muir geht nach Visalia und von dort aus zu einer Erkundung des Kings-River-Gebietes.
10.-26.(?) November	Muir macht eine weitere Ruderbootsfahrt von Hopeton am Merced-Fluss zum San Joaquin und dann hinunter bis zur San Francisco Bay.
27.-28. November	Muir besucht die Strentzels im Alhambra Valley.
<b>1877/78</b>	
Winter	Muir ist wieder bei den Swetts. Er schreibt Artikel, die im folgenden Jahr im Magazin „Scribner's Monthly“ erscheinen werden, und hält Vorträge.
<b>1878</b>	
Frühling	Muir ist häufig in Martinez bei den Strentzels anzutreffen, wo er mit Louie spazieren geht. Er unternimmt auch eine Exkursion zu den Gabelungen im Oberlauf des American River.
Juli-November	Muir schliesst sich einer Vermessungsexpedition des US Coast Survey unter Leitung von Captain A.F. Rodgers nach Nevada und Utah an. Gegen Ende kommt es fast zu einer Katastrophe, weil Rodgers trotz Wassermangel eine Besteigung des Lone Mountain befiehlt. Muir schickt mehrere Berichte an das „San Francisco Daily Evening Bulletin“.
<b>1878/79</b>	
Winter-Frühling	Muir wohnt bei Isaac Upham in San Francisco und arbeitet an weiteren Artikeln, die später im „Scribner's Monthly“ erscheinen werden.
<b>1879</b>	
April	Muir rafft sich auf und schreibt zum ersten Mal einen direkt an Louie Strentzel gerichteten Brief. Bisher hat er sie nur indirekt via Briefe an ihre Eltern angesprochen.
8. Juni	Muir hält im Rahmen einer Sonntagsschule-Tagung im Yosemite einen Vortrag über Gletscher und organisiert Exkursionen.
16. Juni	Muir verlobt sich mit Louie Strentzel unter der Bedingung, dass er vor der Hochzeit eine Reise nach Alaska unternehmen kann.
Juni-Dezember	Muir ist auf seiner ersten Alaska-Reise und schickt Berichte an das „San Francisco Daily Evening Bulletin“.
20. Juni	Muir reist mit der „Dakota“ aus San Francisco Richtung Norden ab.
10. Juli	Muir verlässt Portland auf der „California“.
15. Juli	Die „California“ ankert in Sitka.

20. Juli	Muir geht auf der Rückkehr des Postschiffes von Sitka in Fort Wrangell von Bord. Er lernt den Missionar S. Hall Young kennen.
Juli	Muir und Young gehen auf dem Schiff „Cassiar“ den ins Innere von British Columbia führenden Stikine-Fluss hinauf bis nach Glenora. Dort beschließen sie, auf den Glenora Peak zu klettern. Young verunfallt und wird von Muir gerettet.
Ende Juli-August	Muir schliesst sich Young und drei Theologen an, die auf der „Cassiar“ der Küste entlang nach Norden zu den Chilcat-Indianern reisen wollen. Das Schiff muss aber mechanischer Probleme wegen bald wieder umkehren. Muir sieht aber erstmals einen Fjord mit einem kalbenden Gletscher. Auf dem Rückweg gibt es noch einen Besuch bei einem verlassenem Stikine-Dorf, bei dem sich einer der Theologen unbeliebt macht, weil er einen Totempfahl umhauen lässt, um ihn mitzunehmen.
August-Oktober	Muir geht wieder mit dem Schiff den Stikine-Fluss hinauf bis nach Telegraph Creek. Von dort folgt er dem Cassiar Trail bis ins Gebiet, wo die Goldgräber am Werk sind und er einen Französisch-Kanadier namens Le Claire kennen lernt, der ihn in seine Hütte aufnimmt. Auf dem Rückweg erforscht er verschiedene Gletscher und steigt auf den Glenora Peak.
14. Oktober	Muir beginnt mit dem Missionar Hall Young und vier Indianern von Fort Wrangell aus eine Kanureise.
19.-20. Oktober	Es werden Dörfer der Kake-Indianer auf der Kupreanof-Insel besucht. Es kommt zu einer ersten missionarischen Versammlung.
21.-22. Oktober	Nun werden die Hootsenoo-Indianer auf der Admiralty-Insel aufgesucht. Um ein Dorf wird ein Bogen gemacht, weil ein grosser Lärm anzeigt, dass das ganze Dorf betrunken ist.
24. Oktober	Nach einer Nacht in einem Hoona-Dorf auf der Chicagof-Insel geht es über den Icy Strait hinüber nach der Glacier Bay (Sitadaka). Auf der Pleasant Island gibt es einen Zwischenhalt, damit ein Vorrat von Holz mitgenommen werden kann.
25. Oktober	Muir und Begleiter treffen am westlichen Rand der Eisbucht auf ein Hoona-Robbenjäger-Lager. Von hier kommt am nächsten Tag ein Führer mit.
26.-30. Oktober	Die Kanufahrt geht auf der Westseite der Glacier Bay hinauf bis zum Pacific-Gletscher, dessen Front damals noch bis zur Russell Island reicht und von ihr zweigeteilt wird, und dann wieder zurück.
3. November	Nach einer Fahrt den Lynn Canal und den Chilcat-Fluss hinauf wird das Dorf Yindestukki der Chilcat-Indianer erreicht. Dort gibt es einen zeremoniellen Empfang.
4.-8. November	Die Gruppe bleibt bei den Chilcats. Young hält mehrere Predigten.
12.-14. November	Auf der Fahrt zurück nach Süden gibt es einen Zwischenhalt bei der Sum Dum Bay (heute Holkham Bay). Muir möchte länger bleiben, aber die vorge-rückte Jahreszeit verbietet dies.
21. November	Muir und Young und die vier Indianer sind nach einer Fahrt von etwa 1'200 km zurück in Fort Wrangell.

<b>1879/80</b>	
Dezember-Januar	Muir ist von der Alaska-Reise zurück in Portland, hält Vorträge und unternimmt noch einen Abstecher ins Columbia-Canyon. Er ist Ende Januar zurück in San Francisco.
<b>1880</b>	
Mitte Februar	Muir ist wieder auf der Strentzel-Farm. Er und Louie planen die Hochzeit.
14. April	John Muir und Louie Strentzel heiraten. Von Louies Eltern erhalten sie als Geschenk das von ihnen im Dutch Colonial Stil erbaute Haus und 8 ha Obstgärten. Muir pachtet weiteres Land dazu und macht sich an die Arbeit.
Ende Juli-September	Muir ist auf seiner zweiten Alaska-Reise und fungiert wiederum als Berichterstatter für das „San Francisco Daily Evening Bulletin“.
30. Juli	Wieder reist Muir Richtung Alaska ab.
8. August	Muir kommt in Fort Wrangell an. Young organisiert wieder ein Kanu mit indianischer Besatzung.
16. August	Die Reise mit dem Kanu geht los. Mit dabei sind wiederum Young und drei Indianer, aber auch Youngs Hund mit dem Indianernamen Stickeen.
18.-22. August	Muir erkundet die Sum Dum Bay (später Holkham Bay genannt) und ihre Fjorde mit ihren Gletschern. Vor einem Jahr fehlte die Zeit dazu.
23.-24. August	Das Kanu besucht den Taku-Fjord.
30. August	Muir erforscht den Taylor-Gletscher (später Brady-Gletscher genannt) im Hintergrund der gleichnamigen Bucht und wird von Stickeen begleitet. Auf dem Heimweg kommt es zu einem gefährlichen Intermezzo: Ein Gletscherspalt muss auf einer Eisbrücke überquert werden. Der Hund getraut sich zuerst nicht, aber schafft es schliesslich. Danach wird er zum unzertrennlichen Freund Muirs.
September	Muir und seine Begleiter verbringen eine Woche in der Sitadaka genannten Bucht (später Glacier Bay), wo er den später nach ihm benannten Gletscher eingehend untersucht. Danach geht es mit einer Parforce-Leistung nach Sitka, damit Muir das nach Süden gehende Postschiff erwischt.
Oktober	Muir ist wieder zuhause in Martinez.
<b>1880/81</b>	
Herbst-Frühling	Muir arbeitet hart auf der Fruchtef
<b>1881</b>	
25. März	Geburt der Tochter Annie Wanda.
Mai-Oktober	Muir geht auf Einladung von Kapitän Calvin Hooper mit dem Küstenwachtschiff „Thomas Corwin“ auf eine Arktis-Expedition. Sie hat die Aufgabe, nach drei verschollenen Schiffen zu suchen. Muir schickt im Laufe der Reise 21 Berichte an das „San Francisco Daily Evening Bulletin“.
4. Mai	Die „Corwin“ verlässt San Francisco.
17. Mai	Das Schiff erreicht Unalaska, eine Insel der Aleuten-Kette.

23. Mai	Die „Corwin“ läuft St. Paul, eine der Pribilof-Inseln an.
28. Mai	Die „Corwin“ stoppt bei einem Inuit-Dorf am Nordwestende der St. Lawrence-Insel, aus dem ein paar Männer mitkommen. Das Schiff fährt weiter zur sibirischen Küste und ankert in der Marcus Bay bei einer Tschuktschen-Siedlung. Hier schliesst sich eine Hundeschlitten-Team mit seinem Besitzer an.
30. Mai	Auf den Diomedes-Inseln können weitere Hunde und Pelzkleider erworben werden.
31. Mai	Die „Corwin“ passiert Kap Serdzekamen. Aus der Tschuktschen-Siedlung Tapkan kommt ein weiterer Hundeschlitten-Führer mit.
1. Juni	Auf der Höhe der Insel Koliuchin wird ein Detachement mit den Schlitten und Hunden an Land gesetzt.
7. Juni	Das Schiff ist zurück bei der St. Lawrence-Insel.
11.-16. Juni	Die „Corwin“ ankert in der Plover Bay auf der sibirischen Seite.
18.-21. Juni	Die Expedition macht einen Halt in St. Michael, Alaska.
29. Juni	Die „Corwin“ ankert bei Tapkan, um das Hundeschlitten-Detachement wieder an Bord zu nehmen.
3. Juli	Es gibt einen Halt bei der St. Lawrence-Insel mit Besuch einiger „Dörfer der Toten“. Eine Hungersnot hat im Winter 1878/79 die Inuit-Bevölkerung stark reduziert.
4.-9. Juli	Die „Corwin“ ist wieder in St. Michael, wo Proviant für neue Monate und Kohle an Bord genommen werden. Es gibt für Muir Gelegenheit für Landexkursionen.
14. Juli	Das Schiff ankert im Kotzebue-Sund gegenüber der Mündung des Kiwali-Flusses. Mit einem Boot wird eine Exkursion den Fluss hinauf unternommen.
16. Juli	Die „Corwin“ ankert im Hotham Inlet in der Nähe von Inuit-Dörfern. Für eine mögliche Überwinterung werden über hundert Rentierfelle gekauft.
21. Juli	Die Expedition ist entlang der Küste von Alaska bis zum Icy Cape vorgestossen. Das Ziel wäre Point Barrow, aber wegen zu dichten Meereises muss die Weiterfahrt abgebrochen werden.
25. Juli	Ein zweiter Versuch in Richtung Point Barrow zu fahren, wird ebenfalls abgebrochen. Das Schiff fährt wieder nach Süden.
30. Juli	Die „Corwin“ ankert bei der Herald-Insel nördlich der sibirischen Küste. Muir und die Besatzung gehen an Land.
12. August	Eine Gruppe geht auf der Wrangel-Insel (damals Wrangel-Land genannt) an Land, pflanzt die amerikanische Flagge und nennt die Insel „New Columbia“. Ein Versuch, danach entlang der Ostküste nach Norden zu fahren, ist erfolglos. Es wird beschlossen auf die amerikanische Seite zurückzukehren und noch einmal Point Barrow anzupeilen.
16.-18. August	Das Schiff ist in der Gegend von Point Barrow und kreuzt anschliessend wieder auf die sibirische Seite hinüber.

24.-27. August	Die „Corwin“ ist wieder in der Plover Bay. Auf einer Landexkursion treffen Muir und Begleiter auf eine Gruppe von Tschuktschen und ihre grosse Rentierherde.
30. August-1. September	Die Expedition hält sich nochmals in der Gegend der Herald-Insel auf. Aufgrund der Wetter- und Eisbedingungen entschliesst sich Kapitän Hooper, von hier aus die Heimfahrt anzutreten.
20. September-4. Oktober	Nach verschiedenen weiteren Zwischenhalten verbringt die Expedition zwei Wochen auf der Aleuten-Insel Unalaska.
Mitte Oktober	Muir kehrt aus der Arktis zurück. Danach ist er mit der Traubernte beschäftigt. Er hilft auch Kapitän Cooper bei der Gestaltung des Berichtes an die Behörden und sortiert die gesammelten Pflanzen aus. Duplikate schickt er an Asa Gray, der eine bisher unbekannte Art <i>Erigeron muirii</i> nennt.
<b>1881/82</b>	
Herbst-Winter	Muir entwirft zusammen mit mehreren Mitgliedern der California Academy of Sciences zwei Gesetzesvorschläge für den Kongress. Sie würden den Yosemite State Park vergrössern und einen öffentlichen Park im Ausmass der späteren Sequoia und Kings Canyon National Parks etablieren. Der Vorstoss versandet aber im Public Lands Committee des Senates.
<b>1882</b>	
	Muir transformiert im Einverständnis mit dem alten Strentzel die ganze Muir-Strentzel-Farm von einem mässig profitablen in ein hoch lukratives Unternehmen. Er konzentriert sich auf die Früchtesorten, die am meisten nachgefragt werden. Das Ganze geht aber zu Lasten seiner Gesundheit. Louie macht sich Sorgen.
<b>1882/83</b>	
November-März	Dank von Muir bezahlten Reisekosten können seine Schwestern Margaret und Sarah Geld für fünf Monate nach Kalifornien kommen. Beide sind gesundheitlich angeschlagen und haben eine Erholung nötig.
<b>1884</b>	
Juli	Auf Wunsch von Louie geht John mit ihr auf eine Exkursion ins Yosemite-Tal. Es ist das einzige Mal, dass die beiden zusammen auf eine Reise gehen.
28. September	David Galloway, Gatte von Muirs Schwester Sarah, stirbt.
Oktober	Robert Underwood Johnson, Mitherausgeber des Century Magazine (Nachfolger von Scribner's Monthly) fleht Muir an, doch wieder mal etwas zu schreiben. Dieser gibt aber keine Antwort.
<b>1885</b>	
März	Tod von Katie, der Frau von Muirs Bruder David.
August	Muir hat eine Vorahnung, den Tod seines Vaters betreffend und macht sich auf nach Portage, Wisconsin. Er reist via Shasta-Gebiet und Yellowstone (seit 1872 ein Nationalpark), geht dort, obschon krank, zusammen mit einem Paar namens Seller auf eine einwöchige Tour mit Pferd und Zelt und schreibt einen Bericht an das San Francisco Daily Evening Bulletin.

30. August	Muir erreicht Portage, Wisconsin, und überrascht, da er sich nicht angemeldet hat, seine Familienangehörigen: Seine Mutter und seine Schwestern Annie und Sarah, die letztere mit ihren Töchtern, die alle bei seinem Bruder David leben.
24. September	John Muir kommt zusammen mit Annie und David in Kansas City an, wo der Vater seit einem Unfall bei seiner Tochter Joanna lebt. Später kommen noch Margaret, Dan und Mary dazu.
6. Oktober	Vater Daniel stirbt im Beisein seiner Töchter und Söhne.
Oktober	John reist mit Annie via Yellowstone nach Kalifornien. Annie wird dort einen zweijährigen Erholungsaufenthalt verbringen.
<b>1886</b>	
23. Januar	Nach einer schwierigen Schwangerschaft Louies kommt die zweite Tochter Helen Lillian zur Welt.
<b>1887</b>	
Frühling	Muir akzeptiert das Angebot des Verlags J. Dewing Company die Herausgabe eines Bildbandes mit dem Titel „Picturesque California“ zu übernehmen und auch selbst Texte dazu beizutragen. Das Buchprojekt ist Teil einer kalifornischen Werbekampagne.
<b>1888</b>	
Mai	Der Missionar Hall Young kommt auf Besuch.
Juni	Muir geht mit dem Botaniker Charles C. Parry zusammen auf eine Exkursion zum Lake Tahoe.
Juli-September	Muir und William Keith unternehmen eine Reise nach Oregon und Washington.
11. Juli	Muir und Keith reisen im Zug ab.
14. August	Muir besteigt den Mount Rainier, ohne Keith, aber mit einer Gruppe junger Leute aus Seattle.
September	In Seattle findet Muir einen Brief von Louie vor, in dem sie ihm nahe legt, die Farmarbeit zu reduzieren und endlich die geplanten Bücher zu schreiben. Wieder zuhause wird geplant, welcher Teil behalten, welcher verpachtet und welcher verkauft werden soll.
<b>1888/89</b>	
Winter-Frühling	Muir arbeitet an „Picturesque California“ und nimmt dazu zeitweise ein Zimmer in San Francisco, um sich konzentrieren zu können.
<b>1889</b>	
Mai	Robert Underwood Johnson kommt nach San Francisco. Muir trifft ihn dort, lädt ihn auf die Farm ins Alhambra-Tal ein und schlägt eine Exkursion ins Yosemite-Gebiet vor.

3. Juni	Muir und Johnson kommen im Yosemite-Tal an. In den folgenden Tagen kampieren sie bei den Soda Springs in den Big Tuolumne Meadows. Johnson sieht die durch Schafe, Abholzung und Feuer angerichteten Verwüstungen und beschliesst, in Washington für die Errichtung eines Nationalparks zu lobbyieren. Muir soll ihn mit zwei Artikeln im „Century Magazine“ unterstützen.
<b>1898/90</b>	
Winter	Muir hat Mühe, die Artikel für das „Century“ zu schreiben. Er muss zuerst die Arbeit für „Picturesque California“ abschliessen.
<b>1890</b>	
4. März	Muir schickt an Johnson seine Vorstellungen über die Grösse des geforderten Nationalparks.
Mitte März	General William Vandever aus Kalifornien reicht im Repräsentantenhaus einen Gesetzesvorschlag für die Errichtung eines Yosemite-Nationalparks ein. Zufolge Muir ist die vorgesehene Fläche aber viel zu klein. Johnson versucht dies dem Public Lands Committee des Hauses klar zu machen.
Spätfrühling	Endlich sind Muirs Artikel für das „Century“ fertig. Seine Gesundheit ist wieder angeschlagen; er leidet an einer chronischen Bronchitis. Er entschliesst sich zwecks Heilung für eine Reise nach Alaska.
Juni-August	Muir unternimmt seine vierte Reise nach Alaska.
14. Juni	Muir besteigt in San Francisco den Dampfer „City of Pueblo“.
17. Juni	Das Schiff erreicht Port Townsend. Muir wechselt auf die nach Alaska fahrende „Queen“ und bekommt Gesellschaft von Henry Loomis, einem jungen Anwalt aus Seattle, der damals bei der Besteigung des Mount Rainier dabei war und jetzt mit in den Norden kommen wird.
23. Juni	Die „Queen“ erreicht die Glacier Bay. Muir und Loomis gehen beim Muir-Gletscher an Land und richten ihr Lager ein. Später bauen sie eine Hütte.
1. Juli	Mit der „George W. Elder“ kommt der Geologie-Professor Harry Fielding Reid mit einer Gruppe von Studenten, um hier Gletscherforschung zu betreiben. Sie richten ihr Lager neben dem von Muir und Loomis ein.
11.-21. Juli	Muir ist auf Exkursion auf dem Gletscher. Dabei hat er eine Begegnung mit Wölfen, wird schneblind und fällt in eine Spalte, die mit eisigem Wasser gefüllt ist. Aber sein Husten ist verschwunden.
August	Der erste der beiden Muir-Artikel erscheint im „Century Magazine“.
September	Muir kehrt nach Hause zurück. Sein zweiter Artikel wird im „Century“ veröffentlicht. Die Kampagne für einen Yosemite-Nationalpark ist in vollem Gang. Zur Gegnerschaft gehört der kalifornische Zeitungsverleger und Politiker John P. Irish, der Muir mit einem Artikel in der Oakland Tribune persönlich verunglimpft.
22. September	Ein vom Kongress verabschiedetes Gesetz zur Etablierung eines Sequoia-Nationalparks wird von Präsident Benjamin Harrison unterzeichnet. Seine geringe Grösse (ohne Kings Canyon) entspricht allerdings Muirs Vorstellungen nicht.

30. Septemberr	Der Kongress beschliesst ein Gesetz zur Einrichtung eines Yosemite-Nationalparks, ungefähr innerhalb der von Muir vorgeschlagenen Grenzen. Es wird am nächsten Tag vom Präsidenten unterschrieben. Gleichzeitig wird auch der kleine General Grant Grove zum Nationalpark erklärt. Bald wird eine Kavallerieeinheit zum Schutz gegen Übergriffe eingesetzt.
31. Oktober	John Strentzel stirbt. Etwas später ziehen die Muirs ins grosse Strentzel-Haus um, damit Louie sich besser um ihre Mutter kümmern kann.
<b>1891</b>	
Frühling	Johnson nimmt Kontakt auf mit Innenminister John W. Noble, um sich für eine Vergrösserung des Sequoia-Nationalparks stark zu machen. Muir wird aufgefordert, auf einer Karte die wünschbare Umgrenzung einzutragen.
2. März	Der so genannte „Forest Reserve Act“, Section 24 des „General Land Law Revision Act“ tritt in Kraft. Er gibt dem Präsidenten die Autorität, ohne Konsultation des Kongresses Waldschutzgebiete („Forest Reserves“) auszuscheiden.
Ende Mai - Mitte Juni	Nachdem Muir auf der angeforderten Karte gezeigt hat, dass der Sequoia-Nationalpark das Kings Canyon mit einschliessen sollte, geht er mit dem Künstler Charles D. Robinson dorthin, um Material für einen Artikel zu sammeln, zu dem Robinson Skizzen liefert.
Herbst	Innenminister Noble benützt den Artikel Muirs für eine Botschaft an den Kongress. Der Erweiterungsplan stirbt aber schon in der zuständigen Kommission. Präsident Harrison nutzt das neue Waldgesetz und scheidet in Wyoming und Colorado Waldschutzgebiete im Umfang von gegen 10'000 km <sup>2</sup> aus. Die Gegnerschaft beginnt sich zu formieren.
<b>1892</b>	
14. Februrar	Präsident Harrison erklärt weitere Gebiete mit einer Fläche von rund 52'000 km <sup>2</sup> zu Waldschutzgebieten. Darunter ist die Sierra Forest Reserve mit ca. 16'000 km <sup>2</sup> .
März	Muir erhält von seinem Bruder David die Mitteilung, dass die Firma Parry & Muir Konkurs gemacht hat. Er reist nach Portage und bietet David Arbeit auf der Fruchtefarm an, was ihm erlauben wird, seine Schulden abzuzahlen.
28. Mai	Angesichts der wachsenden gegen Naturschutz gerichteten Opposition wird in San Francisco der Sierra Club gegründet. Sieben Tage später, am 4. Juni, unterschreiben 27 prominente Bürger und Bürgerinnen die Statuten und wählen Muir als Präsidenten. Der Zweck des Vereins ist ein dreifacher: Erholung, Erziehung und Naturschutz.
Sommer	Anthony Caminetti, Abgeordneter Kaliforniens, bringt im Repräsentantenhaus einen Gesetzesvorschlag zur Verkleinerung des Yosemite-Nationalparks um die Hälfte ein. Dem Abkommen vom März gemäss ziehen David Muir und Familie nach Kalifornien ins Alhambra-Tal um.
<b>1892/93</b>	
Herbst-Frühling	Muir und der Sierra Club wenden sich vehement gegen die Caminetti-Bill.
<b>1893</b>	

Mai-Juni	Muir und Keith beschliessen, zusammen auf die schon lange geplante Europa-Reise zu gehen. Sie reisen aber einzeln über Chicago (die Weltausstellung ist gerade im Gange) nach New York, wo sie aufgehalten werden, Keith in der Künstlerszene, Muir unter Führung von Johnson in literarischen und wissenschaftlichen Kreisen. Muir lernt u.a. John Burroughs (Naturschriftsteller), Rudyard Kipling, Mark Twain, Henry Fairfield Osborn (Paläontologe), Charles S. Sargent (Baumspezialist), Nikola Tesla (Elektronik-Genie) und den jungen Gifford Pinchot (Forstwirt) kennen.
26. Juni	Muir reist von New York ab; Keith hat sich mit seiner Frau schon früher Richtung Europa aufgemacht.
3.-5. Juli	Muir hält sich in Edinburgh auf, nachdem er die Keiths nach seiner Ankunft in Europa verpasst hat – man wollte sich in Paris treffen. Er besucht den Verleger David Douglas.
5.-15. Juli	Muir ist in Dunbar, wo er Verwandte und alte Bekannte und auch das Haus besucht, in dem er aufgewachsen ist.
16.-23. Juli	Über Edinburgh und Glasgow reist Muir in die nordwestlich von der letzteren Stadt gelegenen Trossachs, einer Heide- und Seenlandschaft (diese ist seit 2002 ein Nationalpark).
24. Juli - Ende August	Muir macht einen Abstecher zu den Fjorden Norwegens und besichtigt dann den Lake District in England und London. Danach unternimmt er eine Reise in die Schweizer Alpen, u.a. nach Zermatt, und besucht nachher Neuchâtel und Zürich.
31. August	Muir ist zurück in London, wo er Joseph Hooker besucht.
2.-15. September	Muir geht noch einmal nach Schottland, dann hinüber nach Irland und zurück nach England.
16. September	Muir schiffet sich in Liverpool für die Rückreise nach Amerika ein. Auf der ganzen Reise hat er die Keiths nicht zu Gesicht bekommen.
23. September (?)	Muir kommt in New York an und verbringt anschliessend noch eine Woche mit Johnson zusammen in Washington, um für Nationalpärke und Waldreservate zu lobbyieren. Dann reist er via Portage, Wisconsin, nach Hause.
<b>1893/94</b>	
Oktober - April	Muir arbeitet am Manuskript für sein erstes Buch, „The Mountains of California“, und überarbeitet dazu zu einem grossen Teil schon früher publizierte Artikel besteht. Im April reicht er es Johnson ein; die Century Co. wird es veröffentlichen.
<b>1894</b>	
Herbst	Das Buch „The Mountains of California“ erscheint. Es wird sehr gelobt, und die erste Auflage ist bald ausverkauft
<b>1894/95</b>	
Winter	Muir arbeitet am Artikel „The Discovery of Glacier Bay“ und tut sich schwer damit.
<b>1895</b>	

7. Februar	Muir schickt das Manuskript an das „Century Magazine“ (in dem der Artikel dann im Juni erscheint).
Februar-Juli	Muir ist zuhause mit Lesen und Schreiben beschäftigt, pflanzt Rosen und geht mit Wanda und Helen auf Spaziergänge.
März	Die Caminetti Bill zur Reduktion des Yosemite-Nationalparks wird vom Kongress abgelehnt.
Juli-September	Muir hat sich dem schon lange aufgeschobenen Buch über die Yosemite-Region zugewandt. Zur Auffrischung seiner Eindrücke besucht er das Tal und findet, dass der State Park sehr schlampig verwaltet wird. Er sieht sich auch die angrenzende Sierra Forest Reserve an, ist entsetzt über die von Schafherden und Holzfirmen angerichteten Zerstörungen und findet ein Eingreifen der Regierung dringend.
Dezember	Im Osten setzen sich Sargent, Johnson und Pinchot zusammen und stellen eine Forderung zur Einsetzung einer nationalen Forstkommision auf, die den Zustand der Waldgebiete erheben und eine nationale Waldpolitik formulieren soll. Sie wird vom Sierra Club unterstützt. Kontaktierte Mitglieder des Kongresses zeigen aber kein Interesse. Daraufhin wird dem Innenminister, Hoke Smith nahegelegt, der National Academy of Science den Auftrag zur Bildung einer Kommission zu geben.
<b>1896</b>	
Frühling	Es wird eine sechsköpfige Forstkommision bestellt mit Sargent als Vorsitzendem. Pinchot ist Sekretär, Muir hat Beobachterstatus.
Juni	Muir hat wieder eine Vorahnung: Er denkt, seine Mutter liege im Sterben, und reist nach Portage. Dort findet er sie tatsächlich ernsthaft krank vor. Sie erholt sich aber wieder, und Muir fährt weiter nach New York.
22. Juni	Mutter Anne stirbt. John Muir erhält am nächsten Tag ein Telegramm mit der Todesnachricht.
24. Juni	Muir ist in Cambridge, MA, wo er an der Harvard University in Anerkennung seiner Naturschutzarbeit einen Master ehrenhalber erhält. Anschließend reist er zurück nach Portage zum Begräbnis seiner Mutter.
3. Juli	Muir stösst in Chicago zur Forstkommision.
Juli-Oktober	Die Forstkommision reist durch South Dakota, Wyoming, Montana, Idaho, Washington, Oregon, Kalifornien, Arizona und Colorado. Überall präsentiert sich die gleiche Situation: Verwüstungen durch Bergbau, illegalen Holzschlag und Feuer. In Kalifornien werden die Redwoods an der Küste, die Sequoias in der Sierra und die San-Bernardino- und San-Jacinto-Berge im Süden besucht.
August	Von Spokane aus unternimmt Muir mit Osborn zusammen eine dreiwöchige Reise nach Alaska und schliesst sich nachher wieder der Kommission an.
30. August	Die Forstkommision ist am Crater Lake, Oregon.
10. September	Muir ist für eine Nacht zuhause. Am nächsten Tag geht es mit der Kommission wieder weiter nach Süd-Kalifornien.

29.-30. September	Muir ist am Grand Canyon, am ersten Tag mit den Mitgliedern der Forestry Commission, am zweiten allein. Von hier geht Muir nach Hause, während die andern noch nach Colorado weiterreisen.
<b>1896/97</b>	
November-April	Die Kommission arbeitet ihren Bericht aus. Es gibt Meinungskonflikte zwischen zwei Lagern: Das eine (Sargent u.a.) stellt die Schutzidee in den Vordergrund und favorisiert eine militärische Kontrolle, für das andere (Pinchot u.a.) ist die Nutzungsmöglichkeit wichtiger und eine zivile Kontrolle angemessen. Muir hilft bei der Formulierung eines Kompromisses.
<b>1897</b>	
29. Januar	Präsident Grover Cleveland erhält eine vorläufige Version des Kommissionsberichtes.
Februar	Die letzten Tage im Amt, verfügt Cleveland, dass, wie von der Kommission vorgeschlagen, 13 Waldregionen als neue Schutzgebiete der Public Domain entzogen werden, total eine Fläche von um die 90'000 km <sup>2</sup> . Dazu gehören in Kalifornien das Stanislaus-Reservat nördlich vom Yosemite und das San Jacinto-Reservat im Süden. Im Westen gibt es heftige Proteste. Der Senat versucht ohne Erfolg, den Beschluss Clevelands zu annullieren.
April	Muir wird von der University of Wisconsin in Madison mit einem Ehrendoktor der Rechtswissenschaften (L.L.D.) ausgezeichnet.
1. Mai	Der Kommissionsbericht liegt in endgültiger Form vor. Er ist mit dem Proviso versehen, dass die Waldschutzgebiete bis zu einem gewissen Grad auch der Wirtschaft des Landes dienen können.
Mai-Juli	Zur Unterstützung der Idee von Nationalparks und Waldreservaten schreibt Muir zwei Artikel: „Forest Reservations and the National Parks“ für „Harpers' Weekly“ und „The American Forests“ für „Atlantic Monthly“.
4. Juni	Der Kongress verabschiedet den so genannten „Forest Management Act“. In ihm wird, was bisher fehlte, der Zweck der Reservate definiert. Nutzungsmöglichkeiten werden freizügiger interpretiert, dafür der Verkauf von Land verboten. Der Entscheid über das Schicksal der 13 neuen Waldschutzgebiete wird, mit Ausnahme der zwei in Kalifornien, auf die lange Bank geschoben. Der Westen beruhigt sich daraufhin.
August-September	Muir geht zusammen mit Sargent und William Canby, einem weiteren Botaniker, zum Studium der Bäume auf eine fünfwöchige Exkursion nach West-Kanada und Südwest-Alaska. Sie geraten in den Goldrush zum Klondike und stossen auf Hall Young, der unter den Goldgräbern seelsorgerische Arbeit leistet.
6. September	Auf der Rückreise trifft Muir in einem Hotel in Seattle zufällig auf Pinchot. Es soll dabei zu einer Auseinandersetzung hinsichtlich der Frage der Zulassung von Schafweide in Waldschutzgebieten gekommen sein. Aber darüber existieren verschiedene Versionen.
Ende September	Louies Mutter, Louisiana Strentzel, stirbt.
<b>1898</b>	

	Gifford Pinchot wird Chef der Division of Forestry im US Department of Agriculture. Er beginnt den Begriff „conservation“ für seine Version von Naturschutz zu verwenden. Seine Gegner, darunter Muir, versuchen sich mit der Bezeichnung „preservation“ davon abzugrenzen.
Januar	Zur Waldfrage erscheint ein dritter Artikel von Muir: „Wild Parks and Forest Reservations of the West“ im Atlantic Monthly.
Juli	Gifford Pinchot wird Chef der Division of Forestry (später Bureau of Forestry genannt) im US Department of Agriculture.
20. September - 12. Oktober	Muir, Sargent und Canby gehen auf eine Tour nach North Carolina und Tennessee.
26. Oktober - 8. November	Muir hält sich in Boston und New York auf und führt Gespräche mit Sargent, Johnson, Osborn u.a.
8.-25. November	Muir, Sargent und Canby unternehmen eine Reise zu den Wäldern des Südens (Florida, Alabama, Mississippi bis nach New Orleans).
20. November	Muir trifft in Archer, Florida, auf Frau Hodgson, die ihn in Cedar Keys bei seinem Malariaanfall 1867/68 gepflegt hat.
26. November	Muir startet von New Orleans aus nach Hause. Die Reise wird ihn durch Texas und Süd-Kalifornien führen.
<b>1899</b>	
Frühling	Der Zoologe C. Hart Merriam bekommt vom Eisenbahnmagnaten Edward H. Harriman den Auftrag, eine Gruppe von Wissenschaftlern und Künstlern für eine Expedition nach Alaska zusammenzustellen. Muir wird angefragt, ob er mitmachen will.
Mai-August	Muir nimmt an der Harriman-Expedition nach Alaska teil.
26. Mai	Muir reist zusammen mit dem Ornithologen Charles Keeler aus San Francisco per Bahn nach Portland ab.
30. Mai	Muir und Keeler treffen am Bahnhof in Portland Harriman, der mit seinem Gefolge per Spezialzug angereist ist.
1. Juni	Die Expedition schifft sich auf der speziell für sie umgebauten „George W. Elder“ ein.
5. Juni	Die „Elder“ ist in Fort Wrangel, am nächsten Tag in Juneau.
8.-13. Juni	Die Expedition erreicht Glacier Bay, wo verschiedene Gruppen an Land gehen oder eine Kanufahrt unternehmen.
14.-17. Juni	Die „Elder“ ist im Hafen von Sitka.
19.-23. Juni	Die Expedition hält sich in der Yakutat Bay auf, wo verschiedene Gletscher besucht werden.
24.-28. Juni	Die Expedition ist im Prince William Sound. Ein Gletscher wird nach Harriman benannt. Die Elder muss zum östlich des Sound gelegenen Ort Cordova, um einen gebrochenen Propellerflügel reparieren zu lassen.
1.-5. Juli	Die „Elder“ ankert bei der Kodiak-Insel. Harriman und Kumpanen schießen am 3. Juli zwei Bären, Mutter und Kind.

7. Juli	Das Schiff hält bei der Unga-Insel (Aleuten).
8. Juli	Das Schiff ist im Dutch Harbor, Unalaska (Aleuten).
9. Juli	Die Expedition erreicht die Pribilof-Insel St. Paul.
11. Juli	Die „Elder“ kreuzt hinüber nach Sibirien und erreicht die Plover Bay (sonst meist Providence Bay genannt).
12. Juli	Die „Elder“ kehrt auf die amerikanische Seite nach Port Clarence zurück.
13. Juli	Expeditionsgruppen gehen auf der St. Lawrence-Insel kurz an Land.
14.-15. Juli	Die Expedition macht einen Zwischenhalt bei der Hall- und der St. Matthew-Insel.
17. Juli	Die „Elder“ ist wieder in Unalaska.
19. Juli	Lange Diskussion über die Wünschbarkeit, die Ergebnisse der Expedition in einer Buchproduktion festzuhalten.
24. Juli	Auf der Heimreise passiert das Schiff die Taylor Bay. Muir steht in Gedanken an sein Abenteuer mit Stickeen versunken an der Reling.
29. Juli	Die Expedition ist zurück in Seattle.
Früher August	Muir ist wieder zuhause im Alhambra-Tal und erhält noch Besuch von einigen Expeditionskollegen.
Herbst	Muir ist mit dem Schreiben einer Serie von Artikeln für das „Atlantic Monthly“ beschäftigt, aus denen dann das Buch „Our National Parks“ entstehen soll.
<b>1900</b>	
	Der Sierra Club kränkelt. Nun aber wird der junge Bergbauanwalt William E. Colby Sekretär, der ihn wieder auf Vordermann bringt. Muir arbeitet weiter an der „Atlantic“-Serie. Johns Schwester Sarah schliesst sich den schon in Kalifornien lebenden Muirs an.
<b>1901</b>	
Juni	Muir reist mit seinen beiden Töchtern nach Portland und dann auch in die südliche Sierra.
Juli	Nach einer Idee von Colby organisiert der Sierra Club zum ersten Mal ein einmonatiges Sommerlager in der Sierra (Big Tuolumne Meadows). Gegen 100 Mitglieder machen mit, darunter auch Muir und seine beiden Töchter.
September	Der abschliessende Artikel der „Atlantic“-Serie, „Hunting Redwoods“, erscheint. Er berichtet über die General-Grant- und Sequoia-Nationalparks.
14. September	Nach dem Attentat auf Präsident William McKinley wird Theodore Roosevelt Nachfolger. Er ist den Prinzipien des „wise use“ von Pinchot zugetan, will aber gegen das grassierende laissez faire vorgehen
Oktober	Merriam schreibt an Muir, der Präsident wolle sich bei Leuten wie ihm über die Situation mit den Wäldern erkundigen. Muir antwortet mit der Empfehlung, deren Management, das sich jetzt beim Department of the Interior befindet, dem Bureau of Forestry beim Department of Agriculture zuzuweisen.

Herbst	Muir's Buch Our National Parks erscheint bei Houghton Mifflin in Boston. Mit Tochter Wanda entwickelt sich ein Konflikt: Sie will studieren, er ist dagegen.
3. Dezember	Roosevelt macht in seiner Jahresbotschaft den Schutz der Wälder zu einem Hauptthema. Er ist eine wirtschaftliche Notwendigkeit.
<b>1902</b>	
Januar	Wanda setzt sich durch und beginnt ihr Studium an der University of California in Berkeley. Muir unternimmt eine zehntägige Exkursion nach Arizona.
Juli-August	Zusammen mit seinen Töchtern, Merriam, Keith, Lukens u.a. geht Muir für fünf Wochen ins Gebiet des Kern River und die südliche Sierra.
<b>1903</b>	
Frühling	Muir hört von Johnson, dass Präsident Roosevelt nach Kalifornien kommen will und ihn als Führer wünscht.
14. Mai	Roosevelt kommt in San Francisco an. Am nächsten Tag trifft er mit Muir zusammen, und die beiden reisen zum Mariposa-Hain.
15.-18. Mai	Muir und Roosevelt erkunden zu Pferd das Yosemite-Tal und seine Umgebung und kampieren im Freien. Muir kann Roosevelt von der Notwendigkeit überzeugen, den jetzigen Staatspark in den umgebenden Nationalpark zu integrieren. Dieser weigert sich, an einem von den lokalen Vertretern des Staatspark-Konzeptes organisierten Festgelage teilzunehmen. Auf der Rückreise hält Roosevelt in Sacramento eine Ansprache über den Waldschutz.
<b>1903/04</b>	
Mai-Mai	Muir geht auf eine einjährige Weltreise, in einem ersten Teil mit Sargent und seinem Sohn Robeson zusammen.
24. Mai	Muir kommt bei den Sargents in Brookline an. In den folgenden Tagen halten sie sich in New York auf, wo sie Harriman besuchen. Dieser weist darauf hin, dass er ihnen in Ostasien, wo er Schiffahrtsgesellschaften besitzt, Unterstützung anbieten kann.
29. Mai-6. Juni	Muir und die Sargents schiffen sich in New York ein und fahren nach London
7.-26. Juni	Muir und die Sargents halten sich eine Woche in London auf, reisen dann in die Niederlande, wo sie Amsterdam und Rotterdam besuchen, gehen weiter nach Paris und fahren nach einigen Tagen dort nach Berlin.
29. Juni-1. Juli	Nach einem Aufenthalt in Berlin geht es per Zug weiter nach St. Petersburg.
4. Juli	Von St. Petersburg aus unternehmen Muir und Sargent eine kurze Exkursion zu einem zu Finnland gehörenden berühmten Lärchenwald auf der karelischen Landenge.
8.-11. Juli	Muir und die Sargents besteigen den Zug und fahren von St. Petersburg via Moskau und einem Zwischenhalt in Sebastopol nach Yalta auf der Krim. Muir erkrankt an Dysenterie.
12.-14. Juli	Muir muss das Bett hüten.

14.-17. Juli	Mit dem Schiff geht es nach Batoum im Kaukasus.
25.-27. Juli	Zugfahrt von Vladikavkas nach Moskau.
1.-18. August	Muir und die Sargents besteigen in Moskau die Transsibirische Eisenbahn und fahren durch Sibirien und die Mandschurei nach Wladivostok.
21. August - 3. September	Exkursion von Wladivostok aus nach Kabarosk und Harbin. Eine geplante Weiterfahrt nach Mukden wird durch von Hochwasser weggerissene Brücken verunmöglicht. Muir liest unterwegs eine Lebensmittelvergiftung auf und wird ernsthaft krank, erholt sich aber wieder.
3.-9. September	Muir und die Sargents fahren per Schiff nach Wonsan in Korea und Nagasaki in Japan und von dort nach Shanghai in China.
10. September	Muir trennt sich von den Sargents, weil sich die gegenseitigen Interessen nicht mehr unter einen Hut bringen lassen. Die Sargents wollen Zentralchina besuchen, während Muir Indien und den Himalaja sehen möchte.
12.-30. September	Muir fährt auf dem Seeweg nach Kalkutta (Indien) mit Zwischenhalten in Hong Kong, Singapur, Penang und Rangoon.
1.-7. Oktober	Muir fährt mit dem Zug nach Darjeeling, um den Himalaja zu sehen und kehrt dann nach Kalkutta zurück.
8.-21. Oktober	Muir reist von Kalkutta über Benares, Lucknow, Agra und Delhi nach Bombay. Von Delhi aus unternimmt er eine Exkursion nach Simla, um dort die Deodar-Bäume zu besuchen.
24. Oktober - 3. November	Muir verlässt Bombay und fährt auf dem Seeweg nach Suez, mit einem Zwischenhalt in Aden, und von Suez mit der Bahn nach Kairo.
5. November	Muir besucht die Pyramiden.
7.-18. November	Muir unternimmt eine Fahrt den Nil hinauf nach Assiout, Hathor, Luxor, Edfu und Assuan und kehrt mit der Bahn nach Kairo zurück.
22. November	Muir reist auf dem deutschen Dampfer „Barbarossa“ von Port Said Richtung Australien ab.
5.-6. Dezember	Zwischenhalt in Colombo, Ceylon (heute Sri Lanka).
16.-17. Dezember	Zwischenhalt in Fremantle, Westaustralien. Muir fährt mit der Bahn nach Perth und besucht dort den Zoo und den Botanischen Garten (Kings Park).
21. Dezember	Zwischenhalt in Adelaide. Muir besichtigt auch dort den Botanischen Garten.
23.-28. Dezember	Muir hält sich in Melbourne auf. Auch hier stehen der Zoologische und der Botanische Garten auf dem Programm. Zudem unternimmt Muir eine Exkursion zu den Eukalyptus-Wäldern in den benachbarten Bergen.
<b>1903/04</b>	
30. Dezember - 10. Januar	Die Barbarossa bringt Muir nach Sidney. Während der folgenden Tage stattet er dem Botanischen Garten einen Besuch ab und fährt in die Blue Mountains, wo er Höhlen besichtigt und grosse verwüstete Waldflächen sieht, auf denen zwecks Gewinnung von Weideland die Bäume durch Ringeln zum Absterben gebracht worden sind.
<b>1904</b>	

11.-15. Januar	Überfahrt auf der „Ventura“ von Sidney nach Auckland in Neuseeland.
16.-24. Januar	Muir fährt zum Vulkanplateau im Zentrum der Nordinsel, zuerst nach Rotorua, dann weiter Richtung Süden nach Waimangu, nach Taupo und schliesslich nach Waiouru, nahe beim ältesten Nationalpark Neuseelands, dem Tongariro. Er vergleicht die Geysire mit denen im Yellowstone-Nationalpark und freut sich an den merkwürdigen, rotblühenden Eisenholz- oder Rata-Bäumen.
25.-26. Januar	Muir reist mit dem Schiff den Wanganui-Fluss hinunter zur gleichnamigen Stadt und von dort per Bahn nach Wellington. Hier wie auch anderswo schockiert ihn die Art und Weise, wie Wälder zur Gewinnung von Schafweide abgebrannt werden.
27.-28. Januar	Muir setzt mit dem Schiff von Wellington nach Nelson auf der Südinsel über.
29.-30. Januar	Muir fährt via Motupiko und Longford nach Westport an der Westküste und bewundert die Südinsel-Art des Eisenholzbaumes.
1.-3. Februar	Nach einem Tag in Westport bringen Kutsche und Bahn Muir via Otira, Bealey und Springfield nach Christchurch. Im dortigen Botanischen Garten macht er eine freudige Entdeckung: Sequoia-Bäume!
4.-7. Februar	In Christchurch besucht Muir das Museum und den Botanischen Garten und unterhält sich stundenlang mit dem Kurator von jenem und dem Direktor von diesem.
8.-15. Februar	Muir unternimmt eine Exkursion ins Gebiet des Mount Cook in einer Bergkette, in der es auch Gletscher gibt und kehrt nach Christchurch zurück
17.-21. Februar	Fahrt mit dem Schiff Mokoia nach Auckland.
23.-27. Februar	Muir macht einen Abstecher nach dem nordwestlich von Auckland an der Westküste gelegenen Kaihu und macht mit dem grössten Baum Neuseelands, dem Kauri Bekannntschaft.
29. Februar - 4. März	Rückfahrt auf der „Zealandia“ von Auckland nach Sidney.
7.-19. März	Muir unternimmt von Sidney aus eine Exkursion in die Berge von Queensland bei Brisbane, um den dortigen Auraukarien-Wald zu sehen.
19.-29. März	Muir ist beschäftigt mit Besuchen im Botanischen Garten und mit dem Trocknen seiner Pflanzensammlung.
30. März-11. April	Mit der „S.S. Empire“ geht es durch die Inselwelt des Grossen Barriereriffs nach Port Darwin an der Nordküste Australiens.
12.-25. April	Muir reist durch die indonesische Inselwelt nach Manila auf den Philippinen und dann nach Hong Kong.
26.-29. April	Muir unternimmt eine Exkursion nach Kanton und erhält ein Telegramm von Harriman. Dieser bietet ihm an, er könne mit der „Siberia“, einem Schiff der ihm gehörenden Pacific Steamship Line nach Hause reisen.
30. April	Abfahrt in Hong Kong.
5. Mai	Zwischenhalt in Nagasaki in Japan. Muir besucht einen Shinto-Tempel.

20.-22. Mai	Nach weiteren Stops in Kobe und Yokohama gibt es einen Zwischenhalt in Honolulu auf Hawaii.
	Muir ist in bester Gesundheit zurück in San Francisco, wo er von Wanda und Helen in Empfang genommen wird.
	Muir bereitet mit Colby und anderen Sierra-Club-Mitgliedern einen Gesetzesvorschlag für die Rückgabe des Yosemite-Tals an den Bund vor. Auch Gouverneur Georg C. Pardee ist auf ihrer Seite. Die Opposition wird angeführt von William Randolph Hearst mit seinem Examiner.
	Muir bittet Harriman um Unterstützung. Dieser ist jetzt auch Präsident der Southern Pacific Railroad (SP). Diese wird in der Kampagne zu einer heimlichen Kraft.
<b>1905</b>	
Januar	Der Gesetzesvorschlag wird im kalifornischen Parlament eingereicht. Die SP-Anhänger werden instruiert, während der Debatte dagegen zu reden, bei der Abstimmung aber ein Ja abzugeben.
8. Januar	Vor den zuständigen Parlamentskommissionen findet ein Hearing über den Gesetzesvorschlag statt, an dem auch Muir und Colby teilnehmen.
1. Februar	Die Verwaltung der Forest Reserves wird vom General Land Office des US Department of the Interior zum unter der Leitung von Gifford Pinchot stehenden Bureau of Forestry des US Department of Agriculture transferiert.
2. Februar	Das kalifornische Assembly stimmt der Rückgabe von Yosemite an den Bund mit 45 zu 20 Stimmen zu.
23. Februar	Auch der kalifornische Senat nimmt den Gesetzesvorschlag an, allerdings nur mit einer Ja-Stimme mehr!
Frühling	Muir hört von Pinchot via Colby, dass vom Bürgermeister von San Francisco, James D. Phelan, schon seit 1901 ein Antrag auf den Bau eines Stausees im Hetch-Hetchy-Tal, das Teil des Yosemite-Nationalparks ist, vorliegt. Innenminister Ethan Allen Hitchcock hat ihn schon dreimal abgelehnt, aber die Berförworter pochen auf ein Gesetz aus dem Jahre 1901, den Right-of-Way Act, der dem Innenminister erlaubt, Wasserbauten in Nationalpärken zu erlauben.
März	Das Bureau of Forestry wird in US Forest Service umbenannt.
Mai	Helen hat eine Lungenentzündung. Der Arzt verschreibt einen einjährigen Wüstenaufenthalt. Muir und Wanda (die ihr Studium schon länger abgebrochen hat, um sich um die stets kränkelnde Schwester kümmern zu können) bringen sie auf die Bonita Ranch bei Wilcox in Arizona.
24. Juni	Per Telegramm kommt die Nachricht, dass Louie schwer krank ist. Alle eilen nach Hause. Louie hat Lungenkrebs im Endstadium. Helen muss aber in die Wüste zurückkehren und tut dies mit einem gemieteten Begleiter.
6. August	Louie stirbt.

August-September	Louie wird auf der Farm neben ihren Eltern begraben. Unmittelbar nach dem Begräbnis reisen Muir und Wanda wieder zu Helen, die jetzt in Adamana in Nordost-Arizona ist. Der Ort ist nicht weit von den versteinerten Bäumen im Petrified Forest. Muir beginnt sich für sie zu interessieren und ärgert sich über die Praxis der Santa Fe Railroad, Stücke wegzukarren und für die Touristen zu polieren. In der Folge bemüht sich der Abgeordnete John F. Lacey um die Formulierung eines Schutzgesetzes.
<b>1906</b>	
16. April	Ein starkes Erdbeben zerstört grosse Teile von San Francisco. Brände brechen aus, es gibt um die 3000 Tote. Diese Katastrophe ist Wasser auf die Mühle der Hetch-Hetchy-Stausee-Befürworter, obschon das Feuer nicht wegen Wassermangel wüten konnte, sondern weil die Wasserleitungen zerstört wurden.
8. Juni	Präsident Roosevelt unterzeichnet den vom Kongress verabschiedeten „Antiquities Act“. Dieser ermächtigt den Präsidenten, Orte von szenischer, wissenschaftlicher oder historischer Bedeutung unter Schutz zu stellen. Auf Vorschlag von Muir erklärt er den Petrified Forest zum National Monument.
11. Juni	Das Yosemite Valley und der Mariposa Grove werden per Gesetz Teil des umgebenden Yosemite-Nationalparks.
20. Juni	Wanda heiratet den Bauingenieur Thomas R. Hanna, den sie an der Universität in Berkeley kennengelernt hat. Die beiden richten ihren Haushalt in einem alten spanischen Lehmziegelhaus ein, während Muir mit dem chinesischen Diener Ah Fong im grossen Haus bleibt und dort alles so lässt, wie es zu Louies Zeiten war.
August	Helen kommt momentan geheilt aus Arizona zurück. Sie hilft ihrem Vater, etwas Ordnung in sein Arbeitszimmer zu bringen. Die beiden gehen in den Hügeln spazieren, und Helen interessiert sich für die Eisenbahn.
<b>1907</b>	
4. März	Hitchcock tritt als Innenminister zurück. Sein Nachfolger ist James R. Garfield. San Francisco schöpft neue Hoffnung und erneuert das Stausee-Gesuch.
Juni-Juli	Muir nimmt am einmonatigen Sommerlager des Sierra Club in den Höhenlagen des Yosemite und im Hetch Hetchy teil.
Oktober	Muir unternimmt mit Keith zusammen eine zweiwöchige Tour ins Hetch-Hetchy-Tal.
Dezember	Helens Gesundheit verschlechtert sich wieder. Diesmal verschreibt der Arzt einen zweijährigen Wüstenaufenthalt. Muir geht mit ihr in die Mohave-Wüste bei Daggett, wo für sie eine Hütte gebaut wird.
<b>1908</b>	
9. Januar	Präsident Roosevelt erklärt die von William und Elizabeth Kent der Bundesregierung geschenkten 295 acres (= ca. 119 ha) Redwoods in Kalifornien zum National Monument und gibt ihm den Namen Muir Woods.
11. Januar	Präsident Roosevelt verleiht dem Grand Canyon den Status eines National Monument.

März-April	Muir reist für zwei Wochen nach Süd-Kalifornien und besucht u.a. Helen in Daggett.
21. April	Muir zeigt in einem Schreiben an Roosevelt, dass San Francisco das benötigte Wasser von Quellen ausserhalb des Nationalparks bekommen kann. Roosevelt empfiehlt deshalb Garfield, eine Genehmigung auf das Tal des Lake Eleanor zu beschränken.
11. Mai	Innenminister Garfield erteilt trotzdem eine Bewilligung, wenn auch eine widerrufbare. Sie enthält die Bedingung, dass Lake Eleanor zuerst entwickelt werden muss, erst danach kann allenfalls auch das Hetch Hetchy gestaut werden.
13.-15. Mai	Unter dem Patronat von Roosevelt und der Leitung von Pinchot findet im Weissen Haus eine Naturschutz-Konferenz der Gouverneure statt, an der auch viele andere Offizielle und Experten teilnehmen. Muir und Sargent sind nicht eingeladen.
Juni-Juli	Wiederum wirkt Muir beim Sierra-Club-Sommerlager mit, diesmal in der südlichen Sierra.
Sommer-Herbst	Muir kämpft weiter für die Erhaltung von Hetch Hetchy im Naturzustand. Ausser der von San Francisco hat er den grössten Teil der Presse hinter sich.
August-September	Auf Einladung von Harriman verbringt Muir drei Wochen in dessen Ferienhaus an der Pelican Bay, Klamath Lake, Oregon. Um Muirs Buchprojekte zu fördern, stellt Harriman Muir seinen Privatsekretär zur Verfügung. Dieser soll alles notieren, was Muir aus seinem Leben zu erzählen weiss.
Dezember	Muir beginnt an seinem Buch „The Yosemite“ zu arbeiten und verbringt Weihnachten bei Helen.
<b>1909</b>	
Februar-März	Muir reist zum Petrified Forest und trifft dort mit John Burroughs, dessen Ärztin Clara Burrus und einer weiteren Frau zusammen. Zusammen gehen sie zum Grand Canyon und danach nach Pasadena. Anschliessend begleitet Muir Harriman, der bezüglich eines Überflutungsschutzprojektes am Colorado-Fluss Rat einholen möchte, in dessen Privatbahnwagen zurück nach Arizona.
Frühling	Im Sierra Club tut sich eine Kluft auf zwischen Hetch-Hetchy-Gegnern und Befürwortern (Leute von San Francisco).
4. März	Als Nachfolger von Roosevelt wird William Howard Taft neuer Präsident der USA. Als Innenminister setzt er anstelle von Garfield Richard A. Ballinger ein.
Mai	Muir geht mit Burroughs und dessen Anhang ins Yosemite-Tal.
Juli	Muir verbringt drei Wochen mit dem Sierra Club in dessen Sommerlager im Yosemite und im Hetch Hetchy.
September	Muir erhält von Präsident Taft eine Einladung, mit ihm zusammen ins Yosemite-Tal zu gehen.
6. Oktober	Muir trifft Taft und den Abgeordneten James C. Needham, bekannt als Gegner des Staudamms. Muir kann Taft überzeugen, dass das Hetch Hetchy gerettet werden sollte, und schöpft neue Hoffnung.

7. Oktober	Muir begleitet Innenminister Ballinger zu einer Besichtigung des Hetch-Hetchy-Tals.
Oktober	Helen heiratet den Sohn einer Nachbarsfamilie, Buel A. Funk.
Frühwinter	Taft beauftragt eine Ingenieurgenossenschaft zur Begutachtung der Situation. Dieses kommt zum Schluss dass ein Staudamm am Lake Eleanor genügen würde. Ballinger verlangt von San Francisco einen Nachweis für das Gegenteil.
18. Dezember	Unter den rund 1'300 Mitgliedern des Sierra Club gibt es bezüglich der Hetch-Hetchy-Kontroverse eine Urabstimmung. Eine überwältigende Mehrheit stimmt im Sinne Muirs gegen das Staudamm-Projekt. 50 Mitglieder treten aus, dann beruhigt sich die Lage wieder.
<b>1910</b>	
März	Muir begleitet Henry F. Osborn und Familie auf eine Exkursion ins Yosemite-Tal.
März-Juni	Muir hält sich in Los Angeles auf, wo sein Freund, John D. Hooker, in seinem Haus ein Studio für ihn eingerichtet hat und wo er in Ruhe an den Manuskripten für „My First Summer in the Sierra“ und „The Yosemite“ arbeiten kann. Dazwischen unternimmt er im Mai mit den Hookers eine Exkursion zum Grand Canyon.
Juni	Muir hört, dass seine Schwester Margaret im Sterben liegt. Er geht sofort nach Martinez zurück zu ihr. Sie stirbt am 22. Juni.
Juli-August	Muir ist wieder am Schreiben in Los Angeles.
August-Oktober	Muir ist zurück in Martinez, wo er sich um Farmangelegenheiten kümmert.
<b>1910/11</b>	
Oktober-Februar	Muir arbeitet weiter bei den Hookers in Los Angeles.
<b>1911</b>	
April	Muir kündigt an, er wolle eine Reise nach Südamerika unternehmen. Familie, Freunde und Arzt versuchen, ihn davon abzuhalten, da er zu alt dafür sei. Er lässt sich nicht beeindrucken
13. April	Tod von William Keith
April-März 1912	Muir unternimmt allein eine Reise nach Südamerika und Afrika. Vorgängig verbringt er über drei Monate im Osten für Besprechungen und Besuch bei Freunden.
20. April	Muir besteigt in San Francisco den Zug, um in den Osten zu reisen.
Mai-Juli	Muir ist in New York und Umgebung. Er spricht mit Präsident Taft und anderen Leuten aus der Administration, gibt Interviews und hält Vorträge. Längere Zeit hält er sich bei Osborn in dessen Villa am Hudson auf, um an den Büchern „The Yosemite“ und „The Story of My Boyhood and Youth“ zu arbeiten, am letzteren aufgrund der Pelican-Bay-Transkripte.
21. Juni	Yale University in New Haven verleiht Muir die Ehrendoktorwürde in Literaturwissenschaften (Litt.D.)

12.-28. August	Muir reist mit der „Dennis“ von New York durch die Karibik nach Pará (heute Belém).
31. August - 5. September	Muir fährt mit der „Dennis“ von Pará 1600 km den Amazonas hinauf bis nach Manaus.
5.-15. September	Muir studiert in der Umgebung von Manaus eine Woche lang den Dschungel und kehrt dann nach Pará zurück.
15.-25. September	Muir hält sich in Pará auf und verbringt die Zeit mit dem Schreiben von Briefen, der Planung der weiteren Reise und Besuchen des Botanischen Gartens.
26. September - 7. Oktober	Mit der „Sao Paulo“ reist Muir nach Rio de Janeiro. Es gibt Zwischenhalte in Recife und Salvador da Bahia.
12.-24. Oktober	Von Sao Paulo aus unternimmt Muir eine Exkursion ins Landesinnere an den Iguazu-Fluss und besucht die Araukarien-Wälder.
24.-27. Oktober	Muir fährt via Curitiba zurück an die Küste nach Paranaguá.
29. Oktober - 4. November	Muir ist auf der „Sirio“ unterwegs nach Montevideo. Es gibt diverse Zwischenhalte, u.a. in Rio Grande.
6.-7. November	Muir reist weiter nach Buenos Aires.
9.-11. November	Mit dem Zug fährt Muir quer über die Pampa und durch die Anden nach Santiago in Chile
11.-14. November	Muir besucht in Santiago den Botanischen Garten und versucht, Informationen über die chilenischen Arakaurien-Wälder zu sammeln.
14.-23. November	Von Santiago aus fährt Muir 800 km nach Süden nach Victoria, wo ihn Einheimische zu den gesuchten Bäumen führen, und kehrt dann wieder nach Santiago zurück.
25.-27. November	Rückfahrt Muirs nach Buenos Aires.
28.-30. November	Muir versucht Informationen über eine Schiffspassage nach Afrika zu bekommen, ist aber nicht erfolgreich und beschliesst, nach Montevideo weiterzureisen.
1.-9. Dezember	Muir sucht in Montevideo weiterhin nach einem Dampfer, der nach Afrika geht, findet aber nur die „Kurakina“ mit der Destination Kanarische Inseln.
10.-26. Dezember	Muir ist unterwegs nach Teneriffa.
<b>1911/12</b>	
27. Dezember - 13. Januar	Muir findet die „Windhuk“ und fährt mit ihr nach Kapstadt.
<b>1912</b>	
13.-16. Januar	Muir besucht in Kapstadt den Botanischen Garten, schreibt Briefe und plant seine weitere Reise.
16.-20. Januar	Muir fährt per Zug zu den Victoria-Fällen, wo er Affenbrotbäume sieht.
20.-24. Januar	Mit dem Zug geht es weiter nach Beira in Moçambique.
28. Januar - 5. Februar	Die „Windhuk“ bringt Muir mit Zwischenhalten u.a. in Sansibar und Dar es Saalam nach Mombasa

7.-11. Februar	Muir reist mit dem Zug von Mombasa über Nairobi nach Port Florence am Victoria-See.
11.-18. Februar	Muir nimmt einen Dampfer nach Entebbe und besucht von dort aus Kampala und den Ausfluss des Victoria-Sees und damit die Ripon-Fälle und die Nilquellen. Danach kehrt er nach Mombasa zurück.
23. Februar - 9. März	Mit der „General“ reist Muir von Mombasa über Aden und den Suez-Kanal nach Neapel.
9.-14. März	Von Neapel aus besucht Muir Pompeii, den Vesuv und Capri.
15.-27. März	Von Neapel aus geht die Fahrt mit der „Kaiserin August Victoria“ durch das Mittelmeer und bei extrem stürmischem Wetter über den Atlantik nach New York.
28. März-21. April	Muir verhandelt in New York mit Buchverlagen und bespricht sich in Boston mit prominenten Leuten über die Hetch-Hetchy-Frage. Danach reist er nach Los Angeles.
Mai	Muir ist wieder zuhause in Martinez und versucht, Ordnung in die aufgelaufene Korrespondenz zu bringen.
Juni-Juli	Muir hält sich bei seiner Tochter Helen in Los Angeles auf und versucht dort, seine Reisenotizen auszuwerten und, auch auf Druck von Johnson, Artikel für das „Century Magazine“ zu schreiben.
Juli	Muir reist per Auto via Sequoia- und Yosemite-Nationalpark zurück nach Martinez
22. Juli - Ende Jahr	Muir ist zurück in Martinez und lässt anfangs August Johnson wissen, dass er die gewünschten Artikel nicht liefern kann, vor allem auch, weil er keine guten Fotos auftreiben kann. Danach arbeitet Muir an seinem Alaska-Buch.
Oktober	Muir besucht im Yosemite eine Nationalpark-Konferenz, bei der u.a. diskutiert wird, ob man Autos zulassen sollte oder nicht.
<b>1913</b>	
Spätwinter	Die Taft-Administration lässt den Bürgermeister von San Francisco wissen, dass die Auflage von Ballinger, einen Nachweis für die Notwendigkeit eines Hetch-Hetchy-Staudammes zu liefern, immer noch gelte.
März	„The Story of My Boyhood and Youth“ erscheint als Buch bei Houghton and Mifflin, nachdem der Inhalt in einer vierteiligen Serie im Atlantic Monthly publiziert worden ist.
4. März	Woodrow Wilson löst Taft als Präsident der Vereinigten Staaten ab. Als Innenminister setzt er Franklin K. Lane ein, der während der Zeit von Bürgermeister Phelan als Anwalt für die Stadt San Francisco amtierte und als begeisterter Anhänger des Hetch-Hetchy-Projektes bekannt ist.
14. Mai	John Muir und John Swett erhalten beide ein Ehrendoktorat (L.L.D.) von der University of California in Berkeley
Frühling - Sommer	Muir sammelt seine letzten Kräfte, um sich gegen das Projekt zur Wehr zu setzen. In seiner Verzweiflung wird er zum Teil ausfällig; einige Freunde wenden sich von ihm ab.

1. August	John E. Raker, Abgeordneter von Kalifornien, reicht im Repräsentantenhaus die nach ihm benannte „Raker Bill“ ein, einen Gesetzesvorschlag, der für den Hetch-Hetchy-Stausee grünes Licht geben soll.
22. August	John Swett stirbt.
3. September	Im Repräsentantenhaus wird über die Raker Bill abgestimmt, viel früher als erwartet; die Opposition wird überrumpelt. Sie wird mit 183 zu 43 Stimmen angenommen. Muir und der Sierra Club hoffen noch auf den Senat und bearbeiten mit Unterstützung vieler prominenter Leute und der meisten Medien dessen Mitglieder mit Briefen und Telegrammen.
6. Dezember	Aber auch die Abstimmung im Senat geht zugunsten des Hetch-Hetchy-Projektes aus.
19. Dezember	Präsident Wilson unterzeichnet das Gesetz, das so zum „Raker Act“ wird. Die letzte Hoffnung, nämlich dass er ein Veto einlegen könnte, ist damit auch dahin.
<b>1914</b>	
Frühling	Muir setzt seine Arbeit für das Alaska-Buch fort. Seine Gesundheit ist aber angeschlagen und er kommt nur schlecht voran. Colby organisiert Sekretariatshilfe in Form der Witwe Marion Randall Parsons.
Juni	Helens dritter Knabe wird geboren.
Herbst	Muir unterbricht seine Arbeit, weil ihn eine plötzliche Erneuerungswut gepackt hat. Mit Hilfe Ah Fongs renoviert er das ganze Haus. Es gibt neue Möbel, Teppiche und Vorhänge und elektrisches Licht.
Mitte Dezember	Muir lässt Wanda wissen, dass er seinen neuen Enkel sehen möchte. So macht er sich auf zu Helen nach Daggett, wobei er sich auf der Reise erkältet. Er erleidet einen Schwächeanfall; der herbeigerufene Arzt diagnostiziert eine Lungenentzündung.
23. Dezember	Muir wird ins California Hospital in Los Angeles eingeliefert.
24. Dezember	Am Morgen noch unterhält sich John Muir angeregt mit dem Arzt und der Krankenschwester. Am Abend aber, in einem Moment, da niemand bei ihm ist, stirbt er friedlich, umgeben von Seiten des Manuskriptes für sein Alaska-Buch.